

Über Wolken schweben

FLIEGEREI

Doppeldecker, Cessna und Co. gaben sich zum Tag der offenen Tür ein Stelldichein am Flugplatz Leye.

Von Claudia Radzwill

Zittrige Knie beim Anblick eines Flugzeugs? Karsten Weidner vom Luftsportverein (LSV) Radevormwald versucht stets, flugangstgeplagten Menschen durch aufklärende Gespräche die Furcht zu nehmen. „Fliegen ist nämlich etwas sehr Schönes“, sagt der Experte. Auch am Wochenende zum Tag der offenen Tür auf dem Rader Flugplatz Leye konnte der leidenschaftliche Pilot damit viele unentschlossene Passagiere gewinnen. „Wenn sie hören, dass ich jederzeit mit dem Motorflieger wieder lande, wenn's nicht geht, trauen sie sich“, so seine Erfahrung. „Und am Ende hat es den Leuten richtig Spaß gemacht.“

Neben dem LSV Rade sind auf dem Flugplatz Leye auch der LSV Schwelm und der LSC Wuppertal beheimatet. In der Regel geht es dort beschaulich zu. Nun verwandelte sich der Ort jedoch in einen einzigen großen Festplatz. „Eine solchen Besucheransturm haben

wir noch nie gehabt“, freuten sich Karsten Weidner und seine Mitstreiter mit Blick auf die riesige Menschenmenge. Zwischen Trödelständen, Kistenklettern, Skulpturkunstsägen, Kuchenbuffet und Kinderanimationen tummelten sich Groß und Klein. „Wir wollten ein Familienevent bieten. Das ist uns wohl auch gelungen.“

Rundflüge waren das eine Angebot zum Tag der offenen Tür. Außer Karsten Weidners Maschine starteten Segelflieger, der Doppeldecker „Great Lakes“ des Schwelmer Vereins und erstmals erhob sich auch ein Hubschrauber in die Lüfte. „Damit bieten wir was Neues, das ist ein anderes Fluggerät mit einem anderen Fluggefühl als in ein Flieger.“

Außerdem warteten so genannte Trikes, Ultraleichtflugzeuge, auf die Besucher. Die „Drachen mit Motor und Sitz darunter“ flogen allerdings nur in den Morgen- sowie Abendstunden. Im Gegensatz zu den Flugzeugen brauchten sie so gut wie keine Thermik.

Wer dennoch lieber am Boden blieb, konnte tolle Kunstflüge zu beobachten. Acht, neun, zehnmal überschlug sich Sven Schlumps mit seinem Motorflieger. Bernd Lange setzte in seinem Segelflieger „Fox“ ebenso elegante Linien am Himmel. Ein weiteres „Ohhh“ galt dem Modellhubschrauber, der zwischendurch seine Runden drehte.

Wann, was und wo am Wo-



Einsteigen und abheben: Auch Rundflüge im Hubschrauber wurden beim Tag der offenen Tür auf dem Flugplatz Leye am vergangenen Wochenende angeboten.

Foto: Michael Sieber

chenende geschah – das wussten Christian Ronge und Martin Ritter am besten. Die beiden Hobbyflieger moderierten vom Tower aus die Flugschau. Christian Ronge ist Jugendleiter am LSV Rade. Seit sieben Jahren mischt er im Club mit, „da kennt man die Details der Flugzeuge und kann schon einiges aus dem Bauch heraus erklären.“ Ein Tag der offenen Tür, der tut auch immer der Jugendabteilung gut. „Wir mer-

ken es an den gehäuften Anfragen.“ Zwanzig Mitglieder zwischen 14 und 27 Jahren zählt die Abteilung derzeit. „Es könnten ruhig mehr sein“, sagt Christian Ronge. „Leider meinen immer noch viele, Segelflug wäre etwas für Leute mit viel Geld.“ Das stimmt aber nicht, fügt er hinzu. „Ich selbst bin Student, habe nur einen Nebenjob und kann es mir dennoch leisten, hier im Verein zu fliegen.“